

Liebe Leserin, lieber Leser,

ohne die Unterstützung Dritter müssten wir Ihnen manches vorenthalten. Das gilt für die mitwirkenden Autoren, die ihre Beiträge uneigennützig zur Verfügung stellen, und das gilt ebenso für zahlreiche Archive, Bibliotheken, Museen und Heimatstuben. Mit den vogtländischen Einrichtungen klappt die Zusammenarbeit weitgehend problemlos, auch viele überregionale, teilweise namhafte Institutionen helfen und helfen gern und unkompliziert – etwa das Deutsche Museum in München, das Sächsische Hauptstaatsarchiv, die Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek, das Archäologische Freilichtmuseum in Oerlinghausen bei Biele-

Redaktionsschluss war der 12. Februar) auch das vogtländische Finale von Weltkrieg Nummer zwei. Gut, warum nicht, man braucht da weder das Für noch das Wider zu dramatisieren. Man sollte den Aufzug nur als das benennen, was er ist – Unterhaltung. Denn mit der überhaupt nicht nachstellbaren Wirklichkeit – Ausgebombten, die verzweifelt aufs Land flüchteten, Müttern, die sich bei Tieffliegerbeschuss im Straßengraben schützend über ihre Kinder warfen, Pimpfen, die in ihren Stellungen die Hosen voll hatten – hat der geplante Convoi so wenig zu tun wie Fingerrechnen mit der Relativitätstheorie.

Inhalt

Titel - Familientragödie

Schreckliche Vermählung: Nach der Feier gab es Mord und Totschlag ... 12

Kriegsende

Letztes Aufgebot im April '45: Sinnlos verheizt kurz vor Ultimo ... 4

Personen

Männer mit Grips: Erfinder aus dem Vogtland ... 7

Mundart

Emil Leinweber: Champions ... 9

Episode

Jubiläumsfeier 1912: Vogtländische Bank mit Milliarden-Umsätzen ... 11

Wirtschaft

VOMAG-Azubi 1944 – 1946: Den Untergang des Großbetriebes miterlebt ... 15

Erfindung

Seit wann gibt es eigentlich ... den Kachelofen? ... 18

Stichwort

Notgeld: Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt ... 20

Kaleidoskop

Museen und Ausstellungen, Buchtipp, Berufe früher ... 22

Rätsel

Wo irrt der ehrenwerte Herr Böhler? ... 24

Bildrätsel



Die alte Burg auf dem Haagberg ... 27

Abbildungen Titel: Frundsbergfest Mindelheim, 2009, nachgestellte Kampfszene, um 1530 *Gottfried Kammerlander* - u. l.: s. Seite 4; M: Johann Wolfgang Döbereiner *Stich* von C. A. Schwerdgeburth nach der Zeichnung von F. Ries (wikipedia!); r: s. Seite 21

Aschberg-Nachschlag: *Ganz offensichtlich hat die Geschichte des vogtländischen Wintersports nach 1945 im vorigen Heft viele persönliche Erinnerungen wachgerufen. So bei Horst Teichmann aus Ellefeld. Er war unter den 70.000, die die Schanzenweihe am 1. Februar 1959 miterlebten. An diesem Tag erwarb er eine Karte mit Sonderstempel, die der damalige Student mit der Bitte um ein Autogramm einfach an „Harry Gläß, Klingenthal“ schickte. Sie kam per Post zurück, signiert vom populären Skispringer.* Horst Teichmann



feld, die Hofer Stadtverwaltung oder, in dieser Ausgabe, der Fotograf und das Organisationsbüro des Frundsbergfestes in Mindelheim im Allgäu. An dieser Stelle sei deshalb einmal allen, die den „Historikus“ unterstützen, herzlich Dank gesagt!

Vor 65 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. 65 Jahre – ein noch nahes oder schon wieder weit zurückliegendes Ereignis? Kommt auf das Alter des Betrachters an. Für meine Eltern, Mitte siebzig, ist der Krieg Erinnerung an die Kindheit. Für meine Kinder, knapp dreißig, dagegen eine Fernseh-, Lese- und – wenn was hängen geblieben ist – Unterrichtserfahrung. Manchmal auch ein „Event“. Nicht erst seitdem sich das hässlich-neudeutsche Wort in den Sprachgebrauch gedrängt haben, spielt der Mensch in Umzügen und auf Festen gern Schlüsselszenen seiner Vergangenheit nach. Demnächst (wenn die Aktion nicht wieder abgeblasen ist,

Es liegt nun beinahe 500 Jahre zurück, da schlugen sich die vogtländischen Edlen von Tettau und von Trützschler gegenseitig die Köpfe ein. Angehörige beider Familien waren sich spinnefeind, es muss sich über Generationen einiges angestaut haben an Abneigung. Und einmal brach der Hass dann halt hervor, ausgerechnet auf einer Hochzeitsfeier. Sechs erschlagene Männer blieben auf der Wiese am Vorwerk Reusa zurück, die Totschläger wanderten in den Kerker.

Bei Konsumenten war Notgeld noch nie beliebt. Für Sammler taugt es viel besser, denn es gibt ein geradezu unerschöpfliches Reservoir an Ersatz-Zahlungsmitteln. Oft waren der Zaster überhaupt nie im Umlauf, sondern wurde einzig für Sammelalben gedruckt. Vielleicht auch keine üble Geldanlage – wenn man die richtigen Scheinchen hat.

Ihr Andreas Krone

ZITAT

Von Cäsar bis Cromwell, und von Cromwell bis Napoleon – die Geschichte lehrt immer dasselbe: Hütet euch davor, den Führer der siegreichen Armeen in höchste zivile Ämter zu heben.

James Buchanan, amerikanischer Politiker (1791 - 1868)

PLAUENER IMPRESSIONEN

Zeichnungen von Wilhelm Mühsam

zu beziehen: W. Mühsam
 Alte-Oelsnitzer-Str. 67 • 08527 Plauen/V.
 Tel. 03741 225795 • wimuelpf@t-online.de

Eine Zeichnung von Ihrem Haus, Ihrer Firma, dem Wohngebiet o. a. persönl. Motiven fertige ich für Sie preiswert an.
 (Auf Wunsch auch koloriert od. mit Rahmen.)